Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0360/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	10.08.2023	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Beteiligung zur Erstellung einer Gebietszusatzsatzung für die Schloßstraße in Bensberg (im Rahmen des InHK Bensberg)

Beschlussvorschlag:

Der SPLA

- I. nimmt die Aufstellung einer Gebietszusatzsatzung für den Geltungsbereich Schloßstraße in Bensberg zur Kenntnis und
- II. stimmt dem ergänzenden Beteiligungsprozess zur Erarbeitung der Gebietszusatzsatzung für die Schloßstraße in Bensberg zu.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
x		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:	x				
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	x		
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach hat für die Stadtteile Bensberg und Bockenberg ein Integriertes Handlungskonzept (kurz: InHK Bensberg) im März 2017 beschlossen. Auf Grundlage dessen wurde die Stadt Bergisch Gladbach in das Stadterneuerungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Landes NRW aufgenommen. Der Gestaltungsleitfaden Schloßstraße ist eine von 33 Maßnahmen aus dem InHK Bensberg und steht in direktem Bezug zur Neugestaltung der Schloßstraße, eine der vier Leitmaßnahmen im InHK Bensberg.

In der Sitzung am 16.06.2020 wurden dem Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss [Drucksachen-Nr. 0137/2020] die Projektinhalte und die weitere Vorgehensweise erstmalig vorgestellt. In der Sitzung des Planungsausschusses am 30.12.2020 [Drucksache-Nr. 0430/2020] wurde darüber hinaus ein Sachstand mitgeteilt. Der Gestaltungsleitfaden wurde im Planungsausschuss am 22.06.2021 beschlossen [Drucksachen-Nr. 0280/2021].

Evaluation Gestaltungsleitfaden Schloßstraße

Der Gestaltungsleitfaden gibt den Rahmen für ein als harmonisch, stimmig, hochwertig und ansprechend wahrgenommenes Gesamtgefüge aus öffentlichem Raum, privater Gebäudegestaltung und vielfältigen Sondernutzungen. Konkreter werden Gestaltungsempfehlungen für Gebäude, Geschäfte, Schaufenster, Werbeanlagen, Warenauslagen, Vordächer, Markisen sowie für Möblierung und Standorte der Außengastronomie aufgezeigt. Darüber hinaus werden, auf Grundlage der Planung für die Schloßstraße vom Büro club L94, auch Empfehlungen für die Gestaltung des öffentlichen Raums getroffen. Ein wesentliches Ziel ist es, eine ausgewogene und gestalterisch anspruchsvolle Belegung des öffentlichen Raums mit privaten Nutzungen (Sondernutzungen) zu erreichen.

Öffentlichkeitsarbeit

Nach der Erarbeitung des Gestaltungsleitfadens, die von drei Workshops mit der Händlerschaft sowie Eigentümerinnen und Eigentümern der Schloßstraße flankiert wurde, wurde die Broschüre an alle Eigentümerinnen und Eigentümer verschickt und persönlich an die Händlerschaft verteilt. Dabei wurde auf die verschiedenen Beratungsangebote durch die Stadt Bergisch Gladbach und das Stadtteilmanagement sowie Fördermöglichkeiten (Hof- und Fassadenprogramm) hingewiesen.

Die Implementierung des Gestaltungsleitfadens ist durch eine allgemeine Öffentlichkeitsarbeit begleitet worden:

- Der Gestaltungsleitfaden Schloßstraße wird dauerhaft auf der Internetseite des InHK Bensberg beworben und ist dort abrufbar.
- Neben einer regen Pressearbeit hat als einer der ersten Schritte im Herbst 2021 eine Ausstellung von gelungenen Beispielen im Stadtteilbüro stattgefunden (aufgrund der Corona-Pandemie waren zu diesem Zeitpunkt keine Präsenzveranstaltungen möglich).
- Um die Händlerschaft der Schloßstraße für eine ansprechende Gestaltung der Schaufenster und Vorzonen zu sensibilisieren war im Frühjahr 2022 eine gemeinsame Exkursion in eine Stadt, in der ein Gestaltungsleitfaden, Gestaltungsempfehlungen (oder Satzungen) erfolgreich umgesetzt wurden, vorgesehen. Aufgrund einer geringen Teilnahmebereitschaft wurde die Exkursion nicht durchgeführt.
- Im Frühjahr 2023 hat das Stadtteilmanagement im Rahmen einer weiteren Begehung aller Geschäfte auf der Schloßstraße noch einmal auf den Gestaltungsleitfaden hingewiesen und Beratungen angeboten.

Beratungen

Neben der oben beschriebenen allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit zum Gestaltungsleitfaden Schloßstraße wurden auch individuelle Beratungen durch das Stadtteilmanagement vom Büro Dr. Jansen und der Abteilung Stadtplanung durchgeführt. Im Rahmen einer Förderung durch das Hof- und Fassadenprogramm müssen die Empfehlungen des Gestaltungsleitfadens verpflichtend umgesetzt werden. Die Beratung hierzu erfolgt durch das Stadtteilmanagement.

Stadtintern wurde ein Workflow entwickelt, damit auch Anfragen, die in anderen Abteilungen bearbeitet werden (z.B. Sondernutzungsanträge, Außengastronomieanträge, Bauanträge) die entsprechenden Informationen und Beratungen im Rahmen des Gestaltungsleitfadens bekommen.

Insgesamt haben 12 Beratungen im Zeitraum von Juli 2021 bis Juni 2023 stattgefunden. Davon sechs im Rahmen des Hof- und Fassadenprogramms. In zwei Fällen wurden nach einem Informationsgespräch bzw. einer Beratung die Maßnahmen nicht weiterverfolgt. In den anderen Fällen wurden die verpflichtenden Empfehlungen entsprechend umgesetzt.

Objekt	Aspekt	Information	Beratung	Umsetzung
In der Schloßstraße / Wohn- und Geschäftshaus	Fassadenanstrich, Rückbau Werbeanlagen	x	x	x
In der Schloßstraße / Wohn- und Geschäftshaus	Fassadenanstrich	x	x	x
In der Schloßstraße / Geschäftshaus	Fassadenverkleidung	x	x	x
In der Schloßstraße / Wohn- und Geschäftshaus	Fassadenanstrich	x	x	x
In der Schloßstraße / Wohn- und Geschäftshaus	Umbau und Sanierung	x	-	-
In der Schloßstraße / Wohn- und Geschäftshaus	Fassadenanstrich	x	x	-

Darüber hinaus gab es sechs generelle Anfragen bzw. Anfragen zu Sondernutzungen. Davon wurden bisher nur in einem Fall auch die Empfehlungen des Gestaltungsleitfadens umgesetzt.

Objekt	Aspekt	Information	Beratung	Umsetzung
In der Schloßstraße / Einzelhandel	Schaufenster, Werbeanlage	x	x	x
In der Schloßstraße / Einzelhandel	Werbeanlage	x	x	-
In der Nikolausstraße / Einzelhandel	Außenwerbung Stromkasten	x	x	-
In der Schloßstraße / Einkaufszentrum	Fassadengliederung	x	-	-
In der Schloßstraße / Dienstleister	Werbeanlage	x	-	-
In der Schloßstraße / Ladeneinheiten	Anbringung einer Markise / Schaufenstergestaltung	x	x	-

* x erfolgt; - (noch) nicht erfolgt

Fazit

Der Gestaltungsleitfaden Schloßstraße entfaltet aus Sicht der Stadtverwaltung bisher noch nicht seine volle Wirkung. Zum einen, da der Umbau der Schloßstraße noch am Anfang steht und die öffentlichen Gestaltungselemente noch nicht vorhanden sind. Zum anderen ist aber auch die Anzahl der Anfragen und Beratungen (außerhalb des Hof- und Fassadenprogramms) gering und auch das Interesse der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie der Händlerschaft ist verhalten. Bei Inaugenscheinnahme der Schloßstraße fällt immer wieder auf, dass viele private Maßnahmen auf der Schloßstraße umgesetzt werden, die den Empfehlungen des Gestaltungsleitfadens nicht folgen. Vor allem im Bereich der (Außen-) Gastronomie, bei Werbeanlagen und bei Aufstellern auf den Bürgersteigen führt dies z.T. zu gestalterischen Defiziten und räumlichen Hindernissen. Es wurde außerdem im Verlauf der Beratungen deutlich, dass weitere Themen die bisher keine Berücksichtigung im Gestaltungsleitfaden thematisiert werden sollten.

Sondernutzungssatzung und Gebietszusatzsatzung

Die Stadtverwaltung beabsichtigt die Sondernutzungssatzung anzupassen. Die Überarbeitung dient u.a. dafür, dass Themen z.B. wie der Abstand zum Blindenleitstreifen von 0,6 m aufgenommen werden sollen. Um die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums nach der Neugestaltung der Schloßstraße zu sichern und weiterzuentwickeln, möchte die Verwaltung die konsensual erarbeiteten Empfehlungen aus dem Gestaltungsleitfaden zu den Sondernutzungen im öffentlichen Raum formalisieren und daher eine entsprechende Gebietszusatzsatzung für den Geltungsbereich Schloßstraße erarbeiten. Die Inhalte der Gebietszusatzsatzung entfalten demnach eine öffentlich-rechtliche Bindungswirkung und kommen zukünftig bei der Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen in der Schloßstraße zur Anwendung.

Erarbeitung einer Gebietszusatzsatzung

Inhalte

Die Inhalte des Gestaltungsleitfadens Schloßstraße, die sich auf Sondernutzungen beziehen, sollen in der Gebietszusatzsatzung formalisiert werden. Diese soll als Ergänzung der Sondernutzungssatzung der Stadt Bergisch Gladbach in Kraft treten. Folgende Aspekte sollen für den Bereich der Schloßstraße gesondert geregelt werden:

- Auslegewerbeanlagen
- Werbeanlagen im öffentlichen Raum (Werbeanlagen außerhalb der Wirkungsstätte)
- Warenausleger im öffentlichen Raum
- Außenmöblierung, Außengastronomie (inkl. Begrünungselemente und Markisen sowie Verbot von Bodenhülsen)
- Schutzpoller
- (private) Beschilderung

Verfahren und Beteiligungsprozess

Zur Erarbeitung der Gebietszusatzsatzung beabsichtigt die Verwaltung einen Beteiligungsprozess zur Einbeziehung der Händlerschaft, Gastronominnen und Gastronomen sowie politischen Vertreterinnen und Vertretern in das Verfahren durchzuführen. Als erster Schritt ist eine Informationsveranstaltung zu dem Verfahren angedacht, um frühzeitig über die Zielsetzung sowie die Inhalte der Gebietszusatzsatzung zu informieren. Es ist anvisiert, dass in dem Rahmen ein Erfahrungsaustausch mit einer Stadt,

in der bereits ein vergleichbares Verfahren durchgeführt wurde, angeboten wird. Darauf folgend soll die Möglichkeit gegeben werden, dass sich die Händlerschaft sowie die Gastronominnen und Gastronomen mittels Stellungnahmen beteiligen können. So können Anliegen und Hinweise erfasst und ggf. in die Gebietszusatzsatzung aufgenommen werden. Dieses Vorgehen wird vorgeschlagen, um die Händlerschaft und die Gastronominnen und Gastronomen von Anfang an einzubeziehen und ein tragfähiges und nachhaltiges Regelwerk zu erarbeiten.

Demnach sind folgende Meilensteine anvisiert:

1. Mitteilung zur Erarbeitung einer Gebietszusatzsatzung sowie Beschluss des Beteiligungsprozesses
2. Auftaktveranstaltung
 - Information an Händlerschaft, Gastronom*innen und Politik zur Erstellung und Inhalten der Gebietszusatzsatzung Schloßstraße & dem Verfahren
 - ggf. Erfahrungsbericht aus einer anderen Kommune
3. Beteiligungsmöglichkeit durch Stellungnahmen u.a.
 - Händlerschaft
 - Gastronominnen und Gastronomen
 - Eigentümerinnen und Eigentümer
4. Beratung im Fachausschuss, Ratsbeschluss und öffentliche Bekanntmachung

Die Stadtverwaltung beabsichtigt nach Satzungsbeschluss eine Handreichung zu erstellen, die allgemein verständlich erläutert, was die einzelnen Aspekte der formellen Satzung für die Händlerschaft sowie Gastronominnen und Gastronomen bedeutet. Ziel ist es, den Prozess für Händlerschaft sowie Gastronominnen und Gastronomen einfacher und transparenter zu gestalten. Die Stadtverwaltung wird nach Satzungsbeschluss weiterhin eine Beratungsmöglichkeit anbieten.